

Nach Hause

Lukas 15,18

Text: Frances Jane Crosby (1820-1915),
Deutsch: unbekannt

Musik: Anthony J. Showalter (1858-1924)

1. Wie ein trot-zig Kind, so ging ich von dem Va-ter-haus einst fort,
2. Dun- kel lag auf mei-nem We- ge, bit- ter war-der Lohn der Welt,
3. O die Freu-de, die mein war- tet, steh ich erst an Sei- ner Tür.
4. Er will mei- ne Schuld ver- ge- ben, mich durch Je- su Blut be frei'n.

5

a - ber nun drang Sei- ne Stim- me zu mir an den frem- den Ort.
und doch hat des Va- ters Lie- be mich mit Sei- nem Schutz um stellt.
In des Va- ters treu- en Ar- men bin ich si- cher für und für.
Ja, ich kom- me, ja, ich kom- me, und darf e- wig se- lig sein!

9 *Refrain*

1.-4. Ich komm nach Haus, ich komm nach Haus, denn ich halt's nicht län- ger aus.

13

Ich bin sün- den- krank und mü- de, und ich kom me jetzt nach Haus, ich komm nach Haus.